



150 Jahre Stadtkapelle Fehring

Teil 5 – Eine Stadt feiert das Jahr der Musik 2025

Eine Kolumne in 7 Teilen

150 Jahre Stadtkapelle Fehring

Eine Stadt feiert das Jahr der Musik

2025 ist für uns Musiker:innen und Marketenderinnen der Stadtkapelle Fehring ein ganz besonderes Jahr. Wir feiern unser 150-jähriges Bestehen der Fehringer Musikkapelle. Aus diesem Anlass möchten wir Ihnen nicht nur die außergewöhnliche Geschichte dieser Musikkapelle näherbringen, wir wollen diese Gelegenheit auch nutzen, Ihnen Einblicke ins Vereinsleben unserer Stadtkapelle, wie sie sich eben im heurigen Jubiläumsjahr präsentiert, zu gewähren. Anhand der Quellen der Vereinschronik von Mag. Karl-Heinz Promitzer aus dem Jahr 1994, der Fehringer Stadtkapelle von Joseph Franz Desput aus 1982 sowie eigenen Recherchen von MMag. Thomas Karner konnte ein Querschnitt durch sowohl 150 Jahre Vereinsgeschichte, als auch durch den sich heute präsentierenden Verein erstellt werden. In den kommenden Ausgaben des FEHRINGERS haben Sie also die Gelegenheit, die Stadtkapelle aus verschiedenen Blickwinkeln kennenzulernen – vom Musizieren zu Kaisers Zeiten (Teil I) bis zum Konzertieren in der Gegenwart, über unsere Trachten, unser Musikheim, die Konzertreisen u.v.m.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch unseres 150-Jahr-Jubiläumfestes. Den Nachbericht finden Sie auf Seite 32.

Ihre Stadtkapelle Fehring

Im 6. Teil lesen Sie über die Jahre 2001–2015, unsere Trachten, die Marketenderinnen-Tradition und die Archive der Stadtkapelle Fehring.

1985–2000

Die bewegten 80er und 90er Jahre

Nachdem man 1984 das neue Musikheim einweihen durfte, begingen die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle schon im Jahr darauf das nächste große Projekt. Unter der Führung des schon seit 1981 tätigen Obmannes, Johann Fauster, feierte der Verein am 6. und 7. Juli 1985 sein 110-jähriges Bestandsjubiläum im Rahmen des 1. Bezirksmusikertreffens in der Sporthalle Fehring. Auch zehn Jahre später wurde das Bezirksmusikertreffen wieder in Fehring ausgetragen. Diesmal, 1995, wurde das Fest anlässlich des 120-jährigen Bestandsjubiläums auf drei Tage ausgeweitet und nahm mit Franz Gingl an der Spitze des Festkomitees einen sehr erfolgreichen Verlauf.

Trachtenwechsel

1987 beschloss Obmann Johann Fauster mit seinem Vereinsvorstand, die Kapelle wieder in neue Trachten zu kleiden. Der grau-naturmelierte Schlammingerrock in Verbindung mit einer olivgrünen Hose und einer olivgrün-rot-karierten Weste stellte eine Original-Erzherzog Johann Hochzeits-tracht dar, die am 5. Juli 1987 im Atrium der Hauptschule Fehring im Rahmen eines feierlichen Festkonzertes eingeweiht wurde. Genau elf Jahre später, am 5. Juli 1998, wurde zum bisher letzten Mal die Tracht gewechselt. Nachdem man in der Chronik der Stadtgemeinde Fehring auf eine Abbildung einer Fehringer Tracht gestoßen war, beschloss man diese nachzukonstruieren und die Stadtkapelle Fehring in diese einzukleiden.

Konzertreise Schweden
Foto: Archiv Stadtkapelle Fehring



Erfolgreiche Ensembles

Dass sich auch das musikalische Niveau in den Reihen des Orchesters in dieser Zeit immens weiterentwickelt hat, beweist die Tatsache, dass sich zwischen 1986 und 1992 gleich zweimal ein Ensemble der Stadtkapelle für den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ qualifizieren konnte. Sowohl kam 1986 das Querflötenensemble unter der Leitung

von Dr. Helga Schwarz, als auch das Schlagzeugensemble unter Mag. Karl Pfeiler 1992 mit einem „Ausgezeichneten Erfolg“ im Gepäck vom Bundeswettbewerb nach Fehring zurück und wurden von den restlichen Kollegen gebührend gefeiert. In den darauffolgenden Jahren nahm das Schlagzeugensemble noch an drei Wettbewerben auf Bundesebene erfolgreich teil.



Der damalige Stadtpfarrer Josef Feiler weihte die heute noch getragene Tracht in einem feierlichen Festgottesdienst. Beim anschließenden Platzkonzert im Kirchhof entdeckten die zahlreichen Besucher:innen

noch eine sehenswerte Erneuerung in den Reihen der Stadtkapelle: mit Bettina und Kerstin Wurzing, Sabine Bichler und Daniela Pfandner wurden erstmals auch vier Marketenderinnen in den Verein aufgenommen.

Die Tonträger der Stadtkapelle Fehring

Auch in Sachen Tonträgeraufnahmen zeigt sich die Fehringer Blaskapelle als ständige Vorreiterin in der Steirischen Blasmusik. Bereits 1991 beschloss man, die erste Schallplatte aufzunehmen. Abgesehen vom äußerst innovativen, und für diese Zeit sehr fortschrittlichen Kapellmeister Fritz Karner hatte man mit Manfred Gradwohl und Franz Gingl zwei Musiker in den eigenen Reihen, die sich damals in ihrem beruflichen Umfeld mit dieser Materie beschäftigten. So wurde im Frühjahr 1991 das Musikheim im Kirchhof prompt zu einem Tonstudio umgewandelt. An einem Wochenende spielten die Fehringer Musiker:innen 11 Titel auf Bandmaschine. Darunter auch die beiden Eigenkompositionen von Fritz Karner: „Der Fehringer Festtagsmarsch“ und „Mein Fehring“, ein Marsch, der dieser Produktion auch seinen Namen geben sollte. Auf dieser Vinyl findet sich ebenfalls ein Arrangement aus dem Musical „Jesus Christ Superstar“, ein absolutes Novum für Blaskapellen zu dieser Zeit.

Anfang des Jahres 2005, im Vorfeld des Jubiläumfestes zum 130-jährigen Bestehen der Stadtkapelle, wurde ein weiterer Tonträger produziert. Nach wie vor unter Kapellmeister Fritz Karner und wieder mit dem bewährten Produzententeam Manfred Gradwohl und Franz Gingl. Der Aufnahmeort war diesmal allerdings das neu erbaute Musikheim in Kirchberg an der Raab, das bereits über modernste Aufnahmemöglichkeiten verfügte. Aufgenommen wurden 16 Traditionsmärsche, darunter auch neue Kompositionen von Fritz Karner, wie der „Karl Ober-Marsch“ und der „Pfarrer Josef Feiler-Marsch“.

Die Konzertreise nach Schweden 1999

Nachdem Kapellmeister Fritz Karner immer darauf bedacht war mit seiner Kapelle neue musikalische Projekte zu suchen, erklärte er sich bereit, neue Blasmusikliteratur bei einem Informationstag des ÖBV, der in Gnas stattfand, mit der Stadtkapelle zu präsentieren. Der monatelange Probenaufwand der Fehringer Musiker:innen blieb keineswegs unbelohnt. Landesobmann Dr. Wolfgang Suppan entsandte die Stadtkapelle Fehring prompt als offizielle Vertretung Österreichs zu einem internationalen Blasmusiktreffen nach Eskjö (Schweden), dem „Eskjö Tattoo“, das vom 10. bis 15. August 1999 stattfand. Obwohl man ja schon in der Vergangenheit einige Konzert-

reisen im In- und Ausland unternommen hatte, waren die ca. 65 Fehringer Musiker:innen mit Instrument am „Check in“ in Wien Schwechat etwas Neues. Nach der Landung in Stockholm wurden die Musiker in einer Kaserne in Eskjö bezogen und letzte Proben vor Ort absolviert. An drei Abenden wirkte die Kapelle am offiziellen Tattoo mit ihrer, von Stabführer Helmut Karner eingeprobten Marschshow mit. Durch die, in die Show eingeflossenen traditionellen Blasmusikstücke (Erzherzog-Johann-Jodler, Radetzky-Marsch, ...) wuchs die Stadtkapelle Fehring auch dem schwedischen Publikum schnell ans Herz, und mit den anderen Musikgruppen aus

aller Herren Länder wurden schnell Freundschaften geknüpft. Zwischen den abendlichen Shows wurde immer wieder in und um Eskjö musiziert und die eine oder andere Sehenswürdigkeit besichtigt. Unvergessen bleibt sicher die Art Schwedischer Zapfenstreich, mit dem Flügelhornist Johann Kleinschuster jeden Abend die Veranstaltung offiziell beenden durfte.

In Folge ergaben sich noch einige interessante Auftritte. So durfte die Stadtkapelle ihre Marschshow beim Bundesligameisterschaftsspiel SK Sturm Graz gegen SK Rapid Wien im damaligen Schwarzenegger-Stadion in Graz aufführen.



CD-Aufnahme 2005 in Kirchberg an der Raab



Jungmusikerleistungsabzeichen 2024 Foto: Archiv Stadtkapelle Fehring

Die Ausbildung unserer Jungmusiker:innen

Das Ziel, Jungmusiker:innen auszubilden, besteht seit der Gründung der Blaskapelle. In der Struktur und Qualität dieser Ausbildung hat sich in den letzten 150 Jahren aber Einiges verändert. Anfangs waren die Kapellmeister für den Musikunterricht, der sich eher im privaten Umfeld abspielte, verantwortlich. Ab 1960 besuchten jedoch schon ein paar wenige Fehringer Musiker die Musikschule in Feldbach oder das Konservatorium in Graz. Seit 1974 gibt es in Fehring eine offizielle Musikschule. Damals noch als Dislozierung der Musikschule Feldbach und seit 1987 als eigenständige Musikschule. So darf sich die Stadtkapelle seit je und je über gut ausgebildete Jungmusiker:innen freuen. Schon bevor die Stadtkapelle und die Musikschule Fehring dieselben Räumlichkeiten bezogen, stand für beide Institutionen eine gute und innige Zusammenarbeit stets im Vorder-

grund. Die Schüler:innen, die ein „blasmusiktaugliches“ Instrument erlernen, werden vom Lehrkörper bestmöglich auf den Eintritt in die Stadtkapelle vorbereitet. Durch die vielen Aktivitäten in den Ensembles, den Jugendblasorchestern und nicht zuletzt in unserer Musikschul-Big Band entwickeln sich die Jugendlichen unserer Stadtkapelle musikalisch stets weiter. Auch für die Jungmusikerleistungsabzeichen des Blasmusikverbandes werden sie im Musikunterricht vorbereitet. Der Probensaal steht den Projekten der Musikschule zur Verfügung, und im oft schwierig zu finanzierenden Bereich „Instrumentarium“ zieht man schon längst an einem Strang. Die Stadtkapelle Fehring kann sich glücklich schätzen, einen Partner wie die Musikschule der Stadt Fehring an der Seite zu haben – im Wissen, dass das bei Weitem nicht selbstverständlich ist.

